

Bericht des MTB Koordinators im Radsportbezirk Aachen 2014.

Die Situation im MTB Sport im Bezirk Aachen ist dadurch gekennzeichnet, dass dieser der am schnellsten wachsende Bereich im Radsport ist. Durch die Schaffung von Infrastruktur werden Vereine für Radsportler wieder interessant.

Das beste Beispiel ist unser Verein Geländefahrrad Aachen, der mit der Errichtung eines Bikeparks die Bedarfslage junger MTBsportler trifft und mittlerweile über 500 Mitglieder zählt.

Es ist sicher auch ein Zeichen der Zeit das der Verein mit klassischen Radsportvereinen nicht zu vergleichen ist. Auch kooperiert er mit einem Kinder u. Jugendzentrum und betreibt eine Jugendtrainingsgruppe. Hierbei steht nicht unbedingt die Heranführung an Leistungssport im Mittelpunkt, sondern überhaupt ein Heranführen an Radsport und den Umgang mit Fahrrad. So unterhält der Verein in Zusammenarbeit mit einem Kinder- und Jugendzentrum eine Fahrradwerkstatt um Jugendliche an zu leiten und zu unterweisen ihre Fahrräder Instand zu halten.

Dies zeigt einmal mehr, das der MTB Sport sich mit diesen Themen „ Schaffung von Infrastruktur“ auseinandersetzen muß, um weiter Bestand zu haben und auch zu wachsen.

Die weitverbreitete Meinung(auch im Landesverband), sich nur mit Veranstaltungen und Wettbewerb zu beschäftigen und das sich auseinandersetzen mit anderen Waldnutzern sowie Verantwortlichen von Forst und Kommunen zu vermeiden, ist nicht mehr zeitgemäß und geht an der Realität vorbei.

Diese Haltung befördert höchstens Konkurrenzverbände die sich dieser Themen dankbar annehmen. Der normale Mountainbiker honoriert dies mit seiner Mitgliedschaft oder auch Nichtmitgliedschaft. So hat der BDR mit seiner jahrelangen Ignoranz der Interessen des MTB Sports die Konkurrenz befördert, die diese Themen besetzte. Inzwischen ist die Konkurrenz zum zweitgrößten Radsportverband der Republik geworden.

Im Radsportbezirk Aachen haben wir auch mit Hilfe und der Erfahrungen des Vereins Geländefahrrad Aachen erfolgreich entgegen gewirkt.

Da er nicht der einzige Verein im MTBbereich ist, wurde mit den anderen Vereinen ein Runder Tisch MTB durch den Bezirk ins Leben gerufen. Dies wurde auch deswegen wichtig, da im Kreis Düren durch die Errichtung eines Bikeparks in Hürtgenwald und eines Wegstreckennetzes durch den Kreis Düren im Bereich der Rureifel die MTBsportler bisher keine Stimme und Einflußmöglichkeit hatten. Der runde Tisch MTB hat es sich zur Aufgabe gesetzt, eine gemeinsame Haltung zum Projekt zu entwickeln und dieses nach Möglichkeit zu unterstützen. Inzwischen ist klar, das von unseren 1718 Mitgliedern über 700 MTBler sind. Mit diesem Gewicht kann der Bezirk und seine Vereine auch gut gegenüber der Politik, den Forstverantwortlichen und den Lobbyverbänden der anderen Waldnutzer auftreten. Dies auch umso wichtiger, da das Projekt - Bikepark und Wegenetz –insbesondere bei den Naturschützern höchst umstritten ist. Bei der öffentlichen Auseinandersetzung hat sich der Bezirk und seine Vereine seriös, kooperativ und eindeutig umweltverträglich positioniert.

So hat die Beteiligung der Vereine des runden Tisches MTB am Projekt „Crossing Nature“ dazu geführt, das die Vereine sowohl für das Wegenetz als auch für den Bikepark zum unverzichtbarer Planungs- und Umsetzungspartner des Kreises Düren wurden. Schlussendlich hat der Verein Nordeifel Gravity mit den

Kooperationsvereinen BSV Profil Hürtgenwald, ESG Radsport Eschweiler und Geländefahrrad Aachen die Ausschreibung beim Kreis Düren um den Bau und Betrieb des Mountainbikeparks Hürtgenwald gewonnen.

Dies nicht zuletzt aufgrund der fundierten Fachkenntnis der Vereine, dem seriösen gemeinsamen Auftreten und der Zuverlässigkeit als Planungspartner.

Ohne die Schaffung und Mitwirkung von Infrastruktur durch Vereine ist die Möglichkeit von Radsportveranstaltungen im MTBbereich nur noch schwer möglich. So hat sich gezeigt, dass durch den Kontakt mit den Behörden und den anderen Waldnutzerguppen der MTBSport ein Gesicht bekommt und als Kooperationspartner ernst genommen wird.

Dies wird zukünftigen Radsportveranstaltungen weiterhelfen.

2014 gab es auch 2 Radsportveranstaltungen MTB (BDRkonform) im Radsportbezirk Aachen.

Der vom SV Einruhr Erkersruhr (noch weiterhin Nichtmitglied) durchgeführte MTB Marathonveranstaltung ist in diesem Jahr wieder in Abstimmung mit dem BDR erfolgt. Für 2015 ist eine erneute Veranstaltung geplant möglicherweise auch im Rahmen eines Marathon Cups. Z.zt. bemühe ich mich weiter den Verein zu einer Mitgliedschaft zu bewegen. Dieser Verein hat großes Potential und er wäre für den Bezirk eine erhebliche Bereicherung.

BSV Profil Hürtgenwald veranstaltete erstmals am 20.09.2014 ein 4 Std. Langstreckenrennen auf einem sehr attraktiven Kurs im Bereich des Bikeparkgeländes. Auch hier war die Resonanz positiv, der Verein zeigte bei der erstmaligen Durchführung eine hervorragende Veranstaltungsinfrastruktur. Alle Startplätze waren belegt und die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv. Wir hoffen nächstes Jahr auf ein noch größeres Starterfeld.

Es ist auch weiter erfreulich mitteilen zu können, dass der Verein in Kreuzau „Nordeifel-Gravity“ in Eigeninitiative einen Dirtpark in Kreuzau errichtet hat. Der Verein hat inzwischen 33 Mitglieder. Als Trägerverein für den Mountainbikepark Hürtgenwald kommt ihm in Zukunft eine bedeutende Rolle zu.

Die Downhillabteilung der ESG Radsport Eschweiler wächst ständig und der Verein hat mittlerweile insgesamt 63 Mitglieder.

Sehr erfreulich sind aber auch die sportlichen Erfolge von Mountainbikesportlern/-innen aus dem Bezirk Aachen.

Im Einzelnen **Cross Country/ Marathon:**

Robert Mennen (BSV profil/
Topaek Ergoracing Team)

1. Cape Epic Südafrika
4. DM MTB Marathon
8. UCI MTB Marathon Weltmeisterschaft

Alexander Bunn (BSV Profil) 1. LVM NRW CC U17

Luca Buschmanns (BSV profil) 1. LVM NRW CC U19

1. XCO NRW Cup
3. Platz Rothaus Bulls Winter Cup

Weitere Platzierungen:

Paul Häuser(BSV Profil) 4. XCO NRW Cup U17

Tim Neffgen(BSV Profil) 4. IXS DownhillCup U13

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, hat der MTB Sport nur im öffentlichen Raum die Möglichkeit sich zu entfalten.

Durch die Beachtung einiger Verhaltensmaßregeln trägt jeder Fahrer mit zu einem umwelt- und sozialverträglichen Mountain Biking bei. Ich möchte deswegen erneut auf einige Verhaltensregeln aufmerksam machen, die das Zusammenleben mit anderen Waldnutzern im Wald und auf Trails erleichtern.

1. FAHRE NUR AUF WEGEN

Fahre nie querfeldein, du schädigst sonst die Natur! Respektiere lokale Wegesperrungen! Forstwirtschaft, Viehtrieb und Belange des Naturschutzes rechtfertigen dies. Auch in Naherholungsgebieten können lokale Sperrungen berechtigt sein. Die Art und Weise in der du fährst bestimmt das Handeln der Behörden und Verwaltungen. Auf Privatgrund bist du oft nur geduldet!

2. HINTERLASSE KEINE SPUREN!

Bremse nicht mit blockierenden Rädern! (Ausnahme in Notsituationen) Blockierbremsungen begünstigen die Bodenerosion und verursachen Wegeschäden. Stelle deine Fahrweise auf den Untergrund und die Wegebeschaffenheit ein. Nicht jeder Weg verträgt jedes Bremsmanöver und jede Fahrweise.

3. HALTE DEIN MOUNTAINBIKE UNTER KONTROLLE!

Unachtsamkeit, auch nur für wenige Sekunden, kann einen Unfall verursachen. Passe deine Geschwindigkeit der jeweiligen Situation an. In nicht einsehbaren Passagen können jederzeit Fußgänger, Hindernisse oder anderer Biker auftauchen. Du musst in Sichtweite anhalten können! Zu deiner eigenen Sicherheit und derer anderer Menschen.

4. RESPEKTIERE ANDERE NATURNUTZER!

Kündige deine Vorbeifahrt frühzeitig an. Erschrecke keine anderen Wegenutzer! Vermindere deine Geschwindigkeit beim Passieren auf Schrittgeschwindigkeit oder halte an. Bedenke, dass andere Wegenutzer dich zu spät wahrnehmen können. Fahre, wenn möglich, nur in kleinen Gruppen!

5. NIMM RÜCKSICHT AUF TIERE!

Weidetiere und alle anderen Tiere in Wald und Flur bedürfen besonderer Rücksichtnahme! Schließe Weidezäune, nachdem du sie passiert hast. Verlasse rechtzeitig zur Dämmerung den Wald, um die Tiere bei ihrer Nahrungsaufnahme nicht zu stören.

6. PLANE IM VORAUS!

Beginne deine Tour möglichst direkt vor deiner Haustüre. Prüfe deine Ausrüstung, schätze deine Fähigkeiten richtig ein und wähle die Gegend, in der du fahren willst, entsprechend aus. Schlechtes Wetter oder eine Panne kann deine Tour deutlich verlängern. Sei auch für unvorhersehbare Situationen gerüstet: Denke an Werkzeug, Proviant und Erste-Hilfe-Set. Trage eine Sicherheitsausrüstung! Ein Helm kann schützen, ist aber keine Lebensversicherung.

Ich möchte daher wie jedes Jahr erneut unsere MTB Sport betreibenden Mitgliedsvereine eindringlich bitten sich mit diesen Regeln zu befassen und sie sich möglichst zu eigen zu machen. Durch das Einhalten derartiger Regeln werden Mountainbiker und Vereine von vielen anderen Waldnutzern aber auch von Politik, Verwaltung und anderen Interessenverbänden als seriöse Ansprechpartner wahrgenommen.

Insgesamt läßt sich, sagen dass im MTB Bereich – besonders durch den Bikepark in Aachen und auch dem neuen Bikepark in Hürtgenwald - so etwas wie Aufbruchstimmung herrscht und die Mitgliederzahlen (ca.40% aller Bezirksmitglieder sind MTBler) sprechen für sich.

Klaus Wißmann

MTB Koordinator
Radsportbezirk Aachen